

17. Juni 2020

Pressemitteilung

Museum für Naturkunde in Berlin lädt zum digitalen Regionaldialog „Wissenschaft, öffne dich! Wissenschaft und Gesellschaft als Motor für Innovation“ (30. Juni und 07. Juli 2020) ein

Ob bei der Ortung von Fledermäusen, dem Aufspüren von Wildtieren in der Großstadtflora oder der Messung von Stickstoffkonzentration – jede oder jeder kann sich heute mit Engagement und eigenen Experimenten in die Wissenschaft einbringen und somit neues Wissen schaffen. Der Umgang mit Krisen wie der COVID-19-Pandemie zeigt einmal mehr das große Potenzial einer offenen Wissenschaftspraxis. Um dies weiter zu fördern, kommen am **30. Juni und 07. Juli 2020** rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu einem Regionaldialog mit dem Titel **„Wissenschaft, öffne dich! Wissenschaft und Gesellschaft als Motor für Innovation“** in Berlin zusammen. Der hiesige Regionaldialog ist einer von deutschlandweit sieben Veranstaltungen, die zur Weiterentwicklung der **Hightech-Strategie 2025 (HTS)** der Bundesregierung durchgeführt werden.

Pate des Regionaldialogs Berlin ist Prof. Dr. Johannes Vogel, Ph.D., Generaldirektor des Museums für Naturkunde.

Die Veranstaltung

Die Akteurskonferenz besteht aus zwei Terminen und wird als Webkonferenz stattfinden:

Teil 1: „Offene Wissenschaft & Innovation: Potenziale sichtbar machen“

Dienstag, 30.06.2020 von 17.00 bis 20.00 Uhr

Teil 2: „Offene Wissenschaft & Innovation: Gemeinsam Lösungen entwickeln“

Dienstag, 07.07.2020 von 17.00 bis 20.30 Uhr

Online-Diskussion auf www.mitmachen-hts.de

Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Berlin sind herzlich dazu eingeladen, ihre Meinung im Rahmen einer Online-Diskussion zum Thema einzubringen. Die Online-Diskussion stellt sich der Frage, wie eine offene Wissenschafts- und Innovationskultur gefördert werden kann.

Interessierte können sich hieran vom **16. Juni bis 6. Juli 2020** auf der [Online-Plattform](http://www.mitmachen-hts.de) (www.mitmachen-hts.de) beteiligen.

Die Diskussionsbeiträge fließen in oben genannte Akteurskonferenzen ein, in deren Rahmen 30 ausgewählte Teilnehmende an innovativen Zukunftslösungen arbeiten.

Hintergrund zum Beteiligungsverfahren

Die Bundesregierung forciert mit der **Hightech-Strategie 2025 (HTS)** ihre **aktuelle Forschungs- und Innovationsstrategie** für einen zukunftsweisenden Wissensstandort Deutschland. Mit drei definierten Handlungsfelder – gesellschaftliche Herausforderungen, Zukunftskompetenzen und offene Innovations- und Wagniskultur – legt die Strategie den Fokus auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Die drei Handlungsfelder bilden das strategische Dach der Forschungs- und Innovationspolitik der Bundesregierung.

ausgetragen von



unterstützt von

Bürger schaffen Wissen
Die Citizen Science
Plattform

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Das aktuelle Beteiligungsverfahren bildet einen Auftakt, um die Hightech-Strategie 2025 (HTS) gemeinsam mit den Menschen in Deutschland weiterzuentwickeln. Zentraler Bestandteil dieses umfassenden Prozesses sind die sogenannten **Regionaldialoge**. Von Juni bis August 2020 finden bundesweit sieben solcher Akteurskonferenzen statt: von Karlsruhe bis Bremerhaven, von Köln bis zur Lausitz – teils digital, teils vor Ort. Jeder dieser Regionaldialoge wird von einer Online-Diskussion begleitet. In einem gemeinsamen Austausch sollen Praxiswissen diskutiert, blinde Flecken aufgedeckt, neue Perspektiven entwickelt und letztlich die Verzahnung aller Innovationsbereiche und -ebenen in Deutschland verbessert werden.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der [Online-Plattform](http://www.mitmachen-hts.de) (www.mitmachen-hts.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an info@mitmachen-hts.de.

i.A. das HTS-Projektteam des Beteiligungsprozesses